

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 130.

Sonnabend, den 10. Mai.

1834.

### Bekanntmachung.

Da nach §. 8. des unterm 18. April 1834 erlassenen Regulativs, die Bezahlung der Honorarien betreffend, die akademischen Herren Docenten erst nach Ablauf der §. 1. gedachten 14tägigen Frist die Zuhörer-Listen an den Universitäts-Gerichts-Quästor abzuliefern haben, solchen jedoch wegen der in §. 9. vorgeschriebenen Honorarien-Empfangnahme vorher der für jede Vorlesung zu entrichtende Honorar- und Stuhlgeld-Betrag zu wissen nöthig; als werden sämtliche Herren Docenten hierdurch veranlaßt, diese Angabe des Honorars und Stuhlgeldes für jede Vorlesung alsbald an den zu Einnahme der Honorare angestellten Quästor Krause gelangen zu lassen.

Leipzig, den 6. Mai 1834.

Der akademische Senat d. s.  
Heinrich Wilhelm Brandes, d. B. Rector.

### An das Publicum.

Jetzt, wo das Geräusch und Getümmel schweigt, und die Geschäfte wieder ruhiger ihren Gang gehen, wünscht gewiß mancher die Freuden der Messe noch genießen zu können. Dieser Wunsch läßt sich diesmal um so leichter befriedigen, -da die besten Künstler, die uns besuchten, noch alle bis morgen bei uns bleiben werden. Vor allen aber rathen wir dem Publicum, neben Enslens und Suhrs Panoramen, Herrn Brandenburg's Darstellungen und dem Modell des Tunnel, ja nicht Herrn Koppelent's kaleidoskopische Vorstellungen zu vergessen. Hier findet man alle Abende etwas Neues, immer aber etwas Schönes und Geschmackvolles, so daß man nicht weiß, was man vorziehen, und welcher Darstellung man den Preis ertheilen soll; denn alle zeichnen sich durch Poesie der Erfindung und die Art der Darstellung ebenso, als durch die Schönheit der Zeichnung und des Colorits aus. Die erste Abtheilung umfaßt optische Darstellungen. In einem dunkeln Hintergrunde erscheinen Tableaux, die theils gleich vollständig dem Beschauer vorgeführt werden, theils allmählig sich bilden. Eine transparente Inschrift zur Rechten giebt stets an, was in der Mitte erscheinen wird. Unter den Darstellungen, die sich gleich vollständig dem Auge darbieten, nennen wir unter vielen nur die St. Stephanskirche,

die Westminsterabtei, und ein altgothisches Gebäude, über dem sich ein mit Mond und Sternen geschmückter Himmel wölbt; unter denen, die sich nach dem Tacte der Musik bilden und zwar so schnell, daß man nicht begreifen kann, wie es geschieht, zeichnen wir aus das Bethaus der Chinesen, die 3 Allirten, den Tempel der Liebe mit 22 Veränderungen (durch seine sinnvollen Embleme vorzüglich ausgezeichnet), den schlafenden Amor, den feuerspeienden Vesuv, und den Brand von Moskau, alle so schön, daß nur die Beschauung, nicht die Beschreibung ein treues Bild davon zu geben vermag. Wir erwähnten aber noch, daß sich die Darstellungen auch durch Poesie in der Erfindung auszeichnen. Auch hiervon ein Beispiel. Die verheißende Inschrift lautete: „die Treue“, und wir waren begierig, wie sie dargestellt seyn würde, da hob sich der Vorhang und es schwamm:

Von treuen Pudeln gezogen

Ein Schiff durch die bläulichen Bogen,

Da sah man ein liebendes Paar auf dem Kahn

Mit herzlicher Lieb' sich umschlingen.

Sie blickten so sorgenlos himmelan,

Denn wenn sich auch Stürme und Wetter nahn,

Durch Nacht bricht die treue Liebe sich Bahn,

Ihr muß selbst das Schwerste gelingen!

Nun noch etwas von den magischen Darstellungen. Sie beginnen unter Donner und Blitz und schweben theils vor dem Zuschauer vorüber, theils nähern sie sich aus der weitesten Ferne und

verschwinden wieder. Auch davon einige Bilder: ein Knabe erscheint und bläst Seifenblasen, sie werden immer größer und zerplatzen endlich; man las auf ihnen die Worte: Gesundheit, Reichthum, Macht, Schönheit. Wem fällt hier nicht der herrliche Schluß aus Matthiſſon's berühmter Elegie ein:

„Hohheit, Ehre, Macht und Ruhm sind eitel,  
Eines Weltgebieters stolze Scheitel  
Und ein zitternd Haupt am Pilgerstab  
Deckt mit einer Dunkelheit — das Grab.“

Eine andere Erscheinung führte den Titel: die Rose der Liebe. Es erscheint ein Mädchen und pflanzt die Rose; aber noch blüht sie nicht: da naht sich der Jüngling und begießt sie und die Rose wächst und blüht und die Knospe entfaltet sich und ihr entflattert — Amor. Kann man ein schöneres treffenderes Bild der Liebe erhalten? — Tief in der Frauen Brust liegt sie verborgen und nur durch die Pflege des Mannes kann sie gedeihen und blühen. Noch erwähnen wir den mechanischen Seiltänzer, der sich durch treue (nicht carikirte) Copie der Herren Kolter u. s. w. auszeichnet und gewiß Jeden, selbst den Ernstesten belustigt. Wir glauben nun ausführlich genug gewesen zu seyn, um das Publicum zu veranlassen, die kurze Zeit noch zu benutzen und den freundlichen bescheidenen Künstler durch recht zahlreichen Besuch den besten Dank darzubringen für sein Streben, den ihn Besuchenden einen heitern Abend zu gewähren.

L.

### Gottesdienst.

Am Sonntage Traudi predigen:

zu St. Thomá:	Früh	Hr. M. Siegel,
	Wesp.	„ D. Klinckhardt;
zu St. Nicolai:	Früh	„ D. Bauer,
	Mittag	„ Richter,
	Wesp.	„ M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	„ M. Söfner,
	Wesp.	„ Cand. Schlesler;
zu St. Petri:	Früh	„ M. Kunad,
	Wesp.	„ M. Jaspiß;
zu St. Pauli:	Früh	„ D. Krehl, Antritts-
		predigt,
	Wesp.	„ M. Lasch;
zu St. Johannis:	Früh	„ Cand. Nabe;
zu St. Georgen:	Früh	„ M. Hänſel,
	Wesp.	„ Petstunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	Hr. Cand. Knacht;
Katechese in der Freischule:		„ Schott;
reform. Gemeinde:	Früh	„ Predig. Schweizer;
kathol. Kirche:	Früh	„ P. Peter.

Montag Hr. D. Küdel.  
Dienstag „ M. Gurlitt.  
Mittwoch „ M. Gerlach.  
Donnerstag „ M. Gräfe.  
Freitag „ D. Klinckhardt.

Wächner:

Hr. D. Küdel und Hr. D. Klinckhardt.

### Motette.

Heute Nachmittag um 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Gottheit, dir sey Preis und Ehre“ u., von Mozart.  
„Singt dem Herrn ein neues Lied“ u., von Haydn.

### Kirchenmusik.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:

Hymne: „Ström hin, Jubelgesang“ u., von Döring.

### Liste der Getrauten.

Vom 2. bis 8. Mai 1834.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hr. E. W. M. Dreſe, Landkramer, mit Igfr. B. U. Scheibel, Musici hinterlassene T.
- 2) L. Rüttner, Handarbeiter, mit Igfr. E. F. Krause, aus Weikensee.
- 3) E. G. Müller, Handarbeiter, mit Frau W. Kramer, verabschiedeten Soldaten's Witwe.

#### b) Nicolai-Kirche:

- 1) E. G. Richter, verabschiedeter Soldat, mit Frau M. E. verwitwete Lehnhardt.
- 2) Hr. G. U. Greuling, Bürger und Schneidemeister alhier, mit Frau E. M. verwitwete Behnert.
- 3) Hr. J. G. Lehmann, Bürger und Tapezierer alhier, mit E. M. E. Köhler.

### Liste der Getauften.

Vom 2. bis 8. Mai 1834.

#### a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. F. Schoch's, Musici Tochter.
- 2) Hrn. E. G. Richter's, Bürger's, Täschnermeisters und Tapezierers Sohn.
- 3) Hrn. E. F. M. Groſe's, Wirthschafts-Secretärs beim ersten Schützenbataillon Sohn.
- 4) Hrn. J. G. Freyer's, Bürger's und Mügenmachers Tochter.
- 5) Hrn. J. E. E. Theuerkorn's, Bürger's und Getreidemüllers Sohn.
- 6) J. H. Schirmer's, Mundkoch's Sohn.

- 7) Hrn. J. G. Steingraber's, Bürger's und Schneidermeisters Tochter.
  - 8) Hrn. E. D. F. Doß, Bürger's und Gasthalsers Sohn.
  - 9) Hrn. G. Schirmer's, Bürger's Tochter.
  - 10) Hrn. J. A. Reidhardt's, Bürger's und Lohnkutschers Tochter.
  - 11) Hrn. D. L. v. Haugk's, Bürger's und Kaufmanns Sohn.
  - 12) E. F. Scholze's, Hausmanns Sohn.
  - 13) Hrn. E. F. Kayser's, Bürger's und Kramers Tochter.
  - 14) Ein unehelicher Knabe.
  - 15) Ein uneheliches Mädchen.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hrn. E. G. Berndt's, Universitäts-Technikers Tochter.
  - 2) Hrn. A. Victor's, Kaufmanns Sohn.
  - 3) Hrn. J. H. N. Köhler's, Porträt- und Historienmalers Sohn.
  - 4) Hrn. J. E. Buttig's, Buchdruckers Sohn.
  - 5) G. A. Schumann's, Leisten Schneiders Sohn.
  - 6) J. G. Böllig's, Holzlegers Tochter.
  - 7) Hrn. H. E. Weindolt's, Bürger's und Kramers Sohn.

- 8) Hrn. B. T. Gass's, Schriftsetzers Tochter.
  - 9) Hrn. J. F. N. Weniger's, Bürger's und Kürschners Sohn.
  - 10) Hrn. F. W. Grünert's, Spinners Sohn.
  - 11) Ein uneheliches Mädchen.
- c) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. L. J. Mayer's, Bürger's und Schuhmachermeisters Tochter.

**Getreidepreise.**

Weizen	2 Thlr. 10 Gr.	bis 2 Thlr. 22 Gr.
Korn	1 " 18 " "	1 " 22 "
Gerste	1 " 8 " "	1 " 12 "
Hafer	1 " 5 " "	1 " 7 "
Rübsen	6 " 4 " "	6 " 8 "
Erbfen	2 " 20 " "	3 " 8 "

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.**

Büchenholz	5 Thlr. 20 Gr.	bis 6 Thlr. — Gr.
Birkenholz	4 " 20 " "	5 " 12 "
Ellernholz	4 " 12 " "	5 " 2 "
Eichenholz	4 " 6 " "	— " — "
Kiefernholz	3 " 8 " "	4 " 6 "
1 Korb Kohlen	2 " 6 " "	2 " 8 "
1 Scheffel Kalk	— " 16 " "	— " 20 "

Redacteur: D. X. Barthausen.

**Börsen in Leipzig,**  
vom 9. Mai 1834.

Course im Conv. 20 Fl. Fuss.			Course im Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k.S.	—	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	109½
do.	2M.	137½	Holländ. Ducaten à 2½ Thlr.	—	13½
Augsburg in Ct.	k.S.	100½	Kaiserl. ....do.....do.....	—	13½
do.	2M.	—	Bresl. ....do. à 68½ As do.....	—	12½
Berlin in Ct.	k.S.	103½	Passir. ....do. à 68 As do.....	—	12½
do.	2M.	—	Species.....	1½	—
Bremen in Louis'd'or	k.S.	109½	Verl. {Preuss. Courant.....	—	102½
do.	2M.	—	{K. sächs. Cassenbillets.....	—	100½
Breslau in Ct.	k.S.	103½	Gold p. Mark fein köln. ....	—	—
do.	2M.	103½	Silber 15lsth. u. dar. pr. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k.S.	100½	do. niederhaltig....do.....	—	—
do.	2M.	—			
Hamburg in Be.	k.S.	148½	R. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl....	—	—
do.	2M.	147½	do. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—
London pr. L. St.	2M.	6.17½	Actien der Wiener Bank in Fl.....	1300	—
do.	3M.	6.16½	K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....	—	100½
Paris pr. 500 Fr.	k.S.	—	do. seit 1829 à 4 pCt.....	91½	—
do.	2M.	78½	K. preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	3M.	78½	à 4 pCt. in preuss. Ct.....	99½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k.S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.	2M.	101½	poln. in pr. Cour.....	—	—
do.	3M.	100½			

**Bekanntmachung.**

Auf dem diesjährigen Gehau des Ruchthurer Reviers, und zwar in der Scheibe zwischen dem Brandvorwerke und der Heiligenbrücke, soll eine Quantität Buchen-, Kistern-, Ellern- und Aspenholz in Scheitklastern zu 5 Länge

Montags, den 12. Mai dieses Jahres,

Vormittags um 8 Uhr gegen baare Bezahlung in gangbaren Münzsorten versteigert werden.

Leipzig, am 5. Mai 1834.

Des Rath's Forstdeputation.

## Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 11. Mai: Der Schlosser und der Maurer, komische Oper von Auber.  
 Quartett-Unterhaltung. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.  
 Matthäi. Lange. Queißer. Grenser.

Auction betreffend. Ich bitte die Verzeichnisse der zur Auction bestimmten Gegenstände baldigst im Gewölbe von Rudolph Förster & Comp., neuer Neumarkt, große Feuerkugel, abzugeben.  
 Ferdinand Förster.

Bekanntmachung. Den 12. dieses Monats wird mein Haus, Ritterstraße Nr. 712, durch das Wohlöbl. Stadtgericht allhier freiwillig subhastirt. Kauflustigen bemerke ich, daß dieses Haus dormalen circa 900 Thlr. rein rentirt, daß die Miethen nach bisherigen billigen Ansätzen angeschlagen sind, daß solide Abmieter im Hause wohnen, und daß dieses Haus, seiner Lage und geräumigen Niederlagen und sonstigen Localitäten wegen, sich vorzüglich für ein en gros Geschäft eignen dürfte. Sollten Kauflustige es in Augenschein nehmen wollen, so bin ich gern bereit, ihnen alles zu zeigen und bitte solchenfalls einen Bauverständigen zuzuziehen, welcher sich am besten davon überzeugen wird, daß das Grundstück in vollkommen gutem baulichen Stande ist.  
 Leipzig, den 28. April 1834. Ferd. Klemmen.

Bekanntmachung. Daß ich mein Bad an der Parthe wieder eingerichtet habe, mache ich hierdurch ergebenst bekannt.  
 C. F. Neukirchner.

Anzeige. Denjenigen resp. Aeltern, welche mir ihre lieben Kleinen in diesen Tagen zum Tanzunterricht angemeldet haben, so wie denen kleinen Scholaren, die in den Monaten Februar und März d. J. ihre Stunden noch nicht beendet hatten, zeige ich hierdurch an, daß Montags, den 12. d. Monats, Abends 6 Uhr im Saale des Frauencollegiums der neue Unterricht beginnt. Den erwachsenen resp. Herren und Damen habe ich den Anfang bereits mündlich angezeigt.  
 Wilh. Meister, Lehrer der Tanzkunst, Grimma'scher Steinweg Nr. 1300.

Anzeige. Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden mache ich hiermit die schuldige Anzeige, daß ich unter heutigem Tage mein seit undenklichen Zeiten zur Ausspannung bezogenes Quartier in Laubens Hause bei Herrn Hafer verlassen und eins unweit davon im Tiger bezogen habe, wo ich mich zu Besorgungen von Gütern nach Siebenleben und Rossen, wie vor und nach, pünktlich und bestens empfehle. Herr Piesch, Gastwirth zum Tiger, wird in meiner Abwesenheit die Güte haben, alle für mich eingehende Bestellungen bestens zu besorgen.  
 Leipzig, den 6. Mai 1834. Gottfried Lange aus Marbach, Frachtfuhrmann.

Alle Bestellungen von Gersdorfer Bieren übernimmt, wie früher, Herr J. G. Stahl, Ritterstraße Nr. 711 in Leipzig.  
 Gottfr. Lange aus Marbach.

In der 2ten, 3ten, 4ten und 5ten königl. sächs. Landeslotterie hatte ich an Gewinnen in meiner Collecte auf

No. 31768 100,000 Thlr.  
 - 3673 50,000 -

auf No. 15382 à 5000 Thlr.

auf No. 6513 à 2500 Thlr.

No. 3678  
 - 3697  
 - 6379  
 - 6381  
 - 7699  
 - 10719  
 - 13398  
 - 13789  
 - 18987  
 - 20785  
 - 30284  
 - 30853  
 - 32666  
 - 33189

à 1000 Thlr.

No. 34276 à 1000 Thlr.

- 35807 à 1000 -

- 23434 à 500 -

- 6382

- 7170

- 7691

- 8646

- 9990

- 15358

- 19666

- 19700

- 20791

- 23418

- 30853

à 400 Thlr.

Einf Gewinn à 200 Thlr. und Zwei und Siebenzig Gewinne à 100 Thlr.  
 Mit Kaufloosen 1ster Classe 6ter Lotterie empfiehlt sich ganz ergebenst

J. C. Kleine, in Nr. 175 im Hofe eine Treppe hoch.

Versteigerung. Dienstag, den 13. Mai a. c. früh um 9 Uhr, sollen auf dem freien Platze vor der Thomasmühle eine Partie Werkstücke nebst mehreren Mühlsteinen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in preuß. Cour. versteigert werden.

Leipzig, den 7. Mai 1834.

H. Henke.

Verkauf. Zwei eiserne Fenstermarkisen, ein Windofen und eine Schnitzbank sind billig zu verkaufen und zu erfragen Nr. 776, bei Friedrich.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindlicher Blechofen nebst eisernem Kasten und Röhren ist zu verkaufen bei der Witwe Köhler auf der Windmühlengasse Nr. 886.

Zu verkaufen steht ein schwarzes Sopha und ein zweithüriger Kleiderschrank auf der Sandgasse Nr. 925. Auch werden daselbst alte Kisten gekauft.

Zu verkaufen sind zwei Pianoforte-Kisten in Nr. 489, im Hofe links eine Treppe hoch.

Zu verkaufen stehen zwei Glasschränke, der eine mit zwei Thüren auf eine Commode, der andere vor ein Gewölbe passend, in der Reichsstraße Nr. 425, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen und zu vermieten stehen mehrere Tafelform-Instrumente auf dem Brühl Nr. 476, Krafts Hof, bei Carl M. Schröder.

\* \* \* Acht westphälische Schinken im Gewichte von 5 bis 20 Pfd. sind so eben frisch angekommen und werden zu den bekannt billigen Preisen verkauft bei

E. F. Kunge, Fleischergasse.

## V e r k a u f.

So eben empfang ich eine neue Zusendung schöne dunkelrothe feinschalige süße Apfelsinen, die ich zu den bekannten sehr billigen Preisen verkaufe.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller.

Den ersten Transport diesjähriger, ausgezeichnet schöner

## neuer Morcheln

empfang so eben und verkauft solche bedeutend billiger, als früher,

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Die letzte Sendung der so beliebten

## Frankfurter Würstchen

ist heute angelangt und kann solche noch als gut empfehlen

Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

## Sehr guten weissen Landwein

à 4 Gr. pr. Flasche, desgl. rothen à 4, 5, 6 und 8 Gr., ferner Würzburger, Laubenheimer und Moselwein à 8, 10 und 12 Gr., empfiehlt in schönen Sorten

Carl Jul. Lieder, Gerbergasse Nr. 1108.

## W e i n - E s s i g

von ausgezeichneter Güte und dabei völlig frei von allen der Gesundheit nachtheiligen Beimischungen, verkauft in großen und kleinen Quantitäten fortwährend billig

Christian Friedrich Martin, Markt Nr. 175.

## Echte deutsche Glanzwiche

von vorzüglicher Güte ist fortwährend in großen Büchsen zu 1, 2 und 4 Gr. zu haben bei

Fr. Mähr, Hainstraße Nr. 210, 3 Treppen hoch.

Die

## Ausschnitt- u. Modewaaren-Handlung

von

Gustav Dehler

empfiehlt eine sehr große Auswahl neuer Londoner und Pariser Mousselin-Roben zu den billigsten Preisen.

So eben angekommene,

**neue Sachen,**  
 englische und französische Kattune und Bize,  
 englische und französische Mouffeline,  
 Glanzjacconetts und Haircords,  
 seidene und halbseidene Stoffe,  
**Westen und Sommerbekleiderzeuge,**

empfehl't

J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

### Neue Umschlagetücher und Shawls

empfehl't in größter Auswahl zu billigsten Preisen

J. H. Meyer, Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

### Wiener Pianoforte's

in Flügel- und Tafelform werden billigst vermietet in der Leihanstalt für Musik von

G. A. Klemm, neuer Neumarkt (hohe Lilie) Nr. 48.

**Wohnungs-Anzeige.** Ich wohne seit meiner Rückkehr Thomaskirchhof Nr. 105, eine Treppe hoch. Prof. Fleck.

**Local-Veränderung.** Carl Malinverno, zeither in Hohmanns Hofe, jetzt Grimma'sche Gasse Nr. 578, erste Etage.

\* On peut recevoir des leçons de langue française Fleischergasse Ville de Francfort au Iler (Nr. 5).

Gesucht wird sogleich oder auch zu Johanni ein Dienstmädchen, welches ehrlich und fleißig ist. Das Nähere zu erfahren im neuen Schießhause.

Gesucht. Ein Dienstmädchen, besonders für Kinder, wird zum sofortigen Dienstantritt gesucht. Wo? erfährt man Quergasse Nr. 1248 bei A. Erdmel.

Gesucht wird sogleich ein Kaufmädchen. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 831.

Gesuch. Ein junger Mensch, 14½ Jahr alt und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, sucht als Lehrling in einem Materialgeschäft placirt zu werden. Hierauf Reflectirenden wird der Herr Gastgeber Schük „zur goldnen Laute“ auf dem Ranstädter Steinwege nähere Auskunft erteilen.

Zu miethen gesucht wird ein kräftiger Bursche. Näheres vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1100.

Zu miethen gesucht wird sogleich ein mit 3 Betten und dem nöthigen Meublement versehenes Logis von 3 Zimmern und einer Küche. Von wem? ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Vermietung.** In der Grimma'schen Gasse, zweite Etage, so wie in der Petersstraße, dritte Etage, ist ein Familienlogis, jedes aus drei Stuben und Zubehör bestehend, zu nächste Michaeli zu vermieten durch L. W. Fischer, im Local-Comptoir für Leipzig.

**Vermietung an ledige Herren.** Eine schöne Stube nebst heller Schlafkammer ist sogleich zu beziehen im Eckoldtschen Hause, Barfußgäßchen Nr. 175, 2 Treppen hoch.

\* \* \* Die Grasnutzung in Dahnerts Garten am Waageplatz ist zu vermieten.

**Empfehlung.** Täglich sind die wichtigsten Zeitungen, Tageblätter und andere Zeitschriften zu lesen in der Restauration im Preußergäßchen Nr. 22; auch bemerke ich noch, daß verschiedene Geschichtsbücher und Erzählungen zur Durchsicht unentgeltlich bereit liegen.

G. Angermann.

**Morgen, Sonntag, den 11., wird im grossen Kuchengarten das erste Früh-Concert gehalten werden. Das vereinigte Musikchor.**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Morgen, Sonntag, den 11. Mai, ist Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des ersten Schützenbataillons, wozu um zahlreichen Besuch bittet  
Friedrich Braunschweiger in Möckern.

**Ergebenste Einladung.**

Morgen, Sonntag, den 11. Mai, wird vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons ein Concert gegeben werden, wozu um gütigen zahlreichen Besuch bittet  
C. Kühne, Wirth in Zweinaundorf.

**Einladung.** Morgen, als den 11. d. M., findet bei mir ein Extra-Concert von einem stark besetzten Orchester statt. Um gütigen Besuch bittet  
Ernst Reinhardt in Lützschena.

**Einladung.** Auf morgen, Sonntag, den 11. Mai, habe ich ein Sternschießen veranstaltet und bitte um geneigten Zuspruch.  
Mühlenschenke in Knauthain. G. L. Schneider, Pacht-Schenkwirth.

**Einladung.** Einem hochzuverehrenden Publicum habe ich die Ehre hierdurch anzuzeigen, daß auf meinem neu erbauten Saale morgen, den 11. dieses, ein Prämiantanz getanzet wird, wozu ich ganz ergebenst einlade. Plagwitz, den 10. Mai 1834. Düngefeld.

**Einladung.** Daß heute, den 10. Mai, die neu vorgerichtete Kegelbahn in der goldnen Laute mit einem Stollen-Ausschieben eröffnet werden soll, zeigt andurch ergebenst an und bittet um zahlreichen Besuch  
W. Schüh.

**Anzeige.** Heute und morgen wird ganz feines Regensburger Bier vom Fasse geschenkt.  
H. Rohr, zum goldnen Horn.

**Enslens' malerische Reise**

vor dem Petersthore

ist nur noch bis morgen, den 11. Mai, eröffnet.

**Rundgemälde von Suhr aus Hamburg,  
am Roßplatz vor Reimers' Garten,**

sind bis morgen, den 11. dieses, noch neue aufgestellt, um einem geehrten Publicum mehr Amusement zu verschaffen. Sie bestehen aus folgenden:

Die zweite Eisenbahn über einen Morast — doch mit Beibehaltung der erstern Ansicht derselben. Konstantinopel im ganzen Umkreise. Die Seeschlacht bei Navarin im ganzen Umkreise. Das Schlachtfeld bei Waterloo mit allen Monumenten. Die Krönung Karl X. in der Kirche zu Rheims. London, zweite Uebersicht, mit dem Bau der London-Brücke. Moskau vom Iwar-Thurm. Die Krönung des Königs von Ungarn. Der Tunnel und der Seesturm. Die Stephanskirche in Wien.

**Anzeige.** Heute und morgen, Sonntag, die letzten optisch-kaleidoskopischen Vorstellungen. Heute Abend um 8 Uhr ist eine besonders gute Auswahl der schönsten und brillantesten Tableaux getroffen, als: der große Blumenkorb in prachtvoller Farbenmischung, der Sonnen-tempel mit 18 Entstellungen, der Tempel der Nacht, ein Festsaal der Chinesen mit 14 Verwandlungen u. s. w. Auf Verlangen: der Brand von Moskau und der mechanische Seiltänzer. Hierauf: das Fest der Nymphen mit sich ins Unzählige vermehrenden Lichtgestalten. Den Beschluß machen die Vergnügen gewährenden magischen Lusterscheinungen.  
J. F. Kopolent.

**Billige Gelegenheit nach Artern und Frankenhausen, wer die Pfingstfeiertage im Thüring-schen feiern will, ist zu erfragen bei**

Obenaus, Grimma'sche Gasse Nr. 679 parterre.

**Gefunden.** Ein kleines Tuch ist gefunden worden. Abzuholen in Nr. 777 a, 3 Treppen hoch.

**Verloren** wurde am 8. Mai Abends auf dem Wege durch Schönfeld ein roth- und gelb-streifiges Barägetuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung in der Ritterstraße Nr. 698 abzugeben.

Verloren wurde am 28. April Vormittags beim Weggange aus dem Hause des Herrn Kammer-  
rath Gruner ein gelbleidenes ostind. Taschentuch, um dessen gefällige Abgabe gegen Dank oder Belohnung  
in der Rückmann'schen, sonst Maret'schen Buchdruckerei, Petersstraße Nr. 76, gebeten wird.

Verloren wurde am 8. d. M. auf der Sandgasse ein goldner Ohrring mit dergl. Perlen.  
Wer denselben auf der Ulrichsgasse Nr. 938, im Hofe links eine Treppe hoch, abgiebt, erhält  
einen Thaler Belohnung.

\* \* \* Wer einen gestern entflohenen gelb und grau gefleckten Canarienvogel Nr. 136 in der  
Burgstraße parterre zurückbringt, erhält 16 Groschen Belohnung.

Warnung. Niemanden, wer es auch sey, auf meinen Namen zu borgen, ersuche ich  
hiermit Jedermann und bitte von dieser Warnung gütigst Notiz zu nehmen, indem ich alle ohne  
meine persönliche Zustimmung contrahirte Schulden als mich nicht verbindend hiermit erkläre.

Leipzig, den 6. Mai 1834.

Johann Gottlieb Triebe.

Warnung. Wenn der Herr Brotbäcker A. die mir am 6. dieses Monats angethane Verleum-  
dung und Beleidigung nicht bis morgen zurücknimmt, so werde ich ihn auf rechtlichem Wege zur  
Verantwortung und Strafe zu ziehen wissen. Dieß zu seiner Nachricht. J. C. Klemm.

### Dem Verdienste seine Kronen.

Dem ehrenwerthen Bürger eines der schönsten Vergnügungspätzchen um Leipzig, dem thätigen  
patriotischen Bürger Herrn Köhler, sagen wir für die freundliche Aufnahme, prompte und anständige  
Bewirthung auf seiner, mit den schönsten Bäumen und Spaziergängen geschmückten Insel bei  
unsrer Abreise von dem uns immer lieber und werther werdenden Leipzig unsern aufrichtigsten  
Dank und wünschen demselben in diesem in jeder Hinsicht ausgezeichnet schönen Etablissement den  
fleißigsten Besuch aller, welche sich gern an wahren Naturschönheiten ergötzen. Leipzig gleich nach  
der Jubilatemesse im Wonnemonat 1834, auf dem großen Dreimaster „Es blühe Leipzig“ an der  
friedlichsten Marine.

Mehre Verehrer und Freunde aus Heidelberg, Mannheim, Gießen,  
Frankfurt a/M., Berlin, Nauplia, Alexandrien &c. &c. &c.

### Thorzettel vom 9. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Hrn. Buchdr. Paulig u. Gewißky, v. Sommerfeld, im  
Sabne.

Hr. Regoc. Wagner, v. Genf, im Hotel de Saxe.

Hr. Pöbigsdr. Elben, v. Altenburg, passiert durch.

Hr. Stud. Hänel, v. hier, v. Schmiedeberg zurück.

Auf der Dresdner Diligence: Hr. Fabr. Schilde, von  
Torgau, in Küstner's Hause.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Def. Meyer, v. Berlin, unbestimmt.

Auf der Magdeburger Eilpost, um 4 Uhr: Hr. Pöbigsdr. Meinecke  
u. Hr. Kfm. Köhler, v. Magdeburg, in Stadt

Berlin u. unbest., Hr. Kfm. Weber, v. hier, v. Magde-  
burg zurück, u. Hr. D. Schäfer, v. Bremen, bei Brandes.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hrn. Offiz. Baron v. Barne und Baron v. Barnekow,  
v. Paris, im Hotel de Baviere.

**P e t e r s t h o r. Vacat.**

**H o s p i t a l t h o r.**

Hrn. Stud. Haupt, Vicinus, Mühl u. Kriebeler, v. hier,  
v. Dresden, Freiberg u. Ziegenhain zurück.

Auf der Nürnberger Diligence, um 6 Uhr: Hr. Hoforganist  
Reichert, v. Altenburg, bei Prof. Haase, Hr. Stud.

Trautmann, Hauschild u. Tichol, v. hier, v. Delsnig  
und Altenburg zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Hr. Stud. Ebge, v. hier, v. Malis zurück.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hrn. Buchdr. Klinker u. Prommer, v. Weissen, pass. d.

**P e t e r s t h o r.**

Hr. Stud. Treibmann, v. hier, v. Plauen zurück.

Hr. Stud. Wilhelm, v. Neustadt a/D., im hl. Hof,

Palle'sches und Hospitalthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Hr. Bacc. Fischer, Hr. Buchbinderstr. Frey u. Hr. Stud.  
Kunzel, Kost u. Dreysig, v. hier, v. Dresden u. Weissen  
zurück.

Hr. Maler Bermann, v. Pyrmont, unbestimmt.

Hr. Regoc. Monticelli, v. Rom, im Elephanten.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Die Berliner Eilpost,  $\frac{1}{2}$  Uhr.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Auf der Frankfurter Eilpost,  $\frac{1}{2}$  Uhr: Hr. Kfm. Kruse,  
v. Berlin, pass. durch, u. Hr. D. v. Hoff, v. London, unbest.

**P e t e r s t h o r.**

Mad. Silber, v. Altenburg, bei Ritter.

**H o s p i t a l t h o r. Vacat.**

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a' s c h e s T h o r.**

Hr. v. Thiele u. Mad. Werner, v. Torgau, im H. de Saxe  
und im Rode.

Hr. Stud. Kresschmar, v. hier, v. Torgau zurück.

Dem. Weider, v. Wurzen, bei Dem. Ubrich.

Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Stud. Kohlschütter und  
Bormann, v. hier, v. Dresden zurück, Hr. Stadtger.

Actuar Enzelhardt, v. Dresden, in St. Hamburg,  
Hr. Partic. Bachmann, v. Hamburg, im Hotel de Bav.,

Hr. Freyer, Tonkünstler, v. Warschau, unbest., Hr. Kfm.  
v. Wallenberg, v. Breslau, Hr. Kfm. Koch, v. Magde-

burg, Hr. Cand. Richter, v. Dresden, u. Dles Hartmann,  
Erner u. Langen, v. Dessau u. Ottendorf, passiren durch.

**P a l l e' s c h e s T h o r.**

Hr. Gräfin v. Minbo, nebst Gefolge, v. Berlin, im H. de Saxe.

**K a n s t ä d t e r T h o r.**

Hr. Reg.-Rath Schönwald, v. Merseburg, unbestimmt.

Hr. Factor Schulz, v. Gisleben, im Hotel de Pologne.

**P e t e r s t h o r. und Hospitalthor: Vacant.**

Druck und Verlag von verw. D. Gess.